

Tatatataaa!

Vorbereitungsmaterial für Schulklassen zum Probenbesuch
von Beethovens 5. Sinfonie am 19. Oktober 2022

Primarstufe

Hinhören – Zuhören – Ohren spitzen: Spiele und Übungen zur Einstimmung

1-Minute-Spiel

Stelle dich an einen Ort, wo es ganz still ist. Schliesse die Augen und lausche 1 Minuten lang. Ist es wirklich so still, wie du zuerst gedacht hast? Was hörst du? Hörst du dein eigenes Atmen?

Grafische Partitur

Hört eins der kurzen Geräuschstücke auf der Webseite an und zeichnet die Musik mit Farbstiften nach. Eine der Partituren wird danach in die Mitte gelegt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten jetzt Schlaginstrumente oder benutzen klingende Alltagsgegenstände, um die Partitur wiederum nachzuspielen. Wer entscheidet, wann zum nächsten Zeichen gewechselt wird? Braucht es einen Dirigenten oder eine Dirigentin oder könnt ihr euch miteinander verständigen?

Ohren-Massage

Jeweils zwei Kinder kommen zusammen. Eins sitzt, das andere steht hinter ihm. Das vordere schliesst die Augen, das hintere macht leise Geräusche mit den Fingern und Händen direkt neben seinen Ohren, mal rechts, mal links, mal beidseitig. Achtung, nicht zu laut! Nach 60 Sekunden wird gewechselt. Austausch: Was hast du dir beim Hören vorgestellt?

Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Hintergründe zum Werk

Beethoven arbeitete von 1803–1805 an seiner 5. Sinfonie. Das war ungefähr zu der Zeit, als in Goldau der Berg ins Tal stürzte, in Wien die «Wienerli» erfunden wurden, in Weimar unter Regie von Johann Wolfgang von Goethe Schillers «Wilhelm Tell» zur Uraufführung kam, in England die erste Schienendampflokomotive erfunden wurde, und – in Luzern eine Gruppe von Musikliebhabern sich zum heutigen Luzerner Sinfonieorchester gründete!

1. Satz

Frage

Kennst du das Thema des ersten Satzes? Was ist so einprägsam daran?

Aufgabe

Jeder von uns hat einen Grundschlag in sich. Hast du schon einmal bemerkt, wie dein Puls schlägt? Beim Laufen, Gehen, Velofahren, Musikhören oder im Liegen? Welches Tempo hat er pro Minute? Welches Lied passt zum Grundtempo deines Pulses?

Hört den Beginn des ersten Satzes an. Welchen Puls hat die Musik? Ab welchem Moment ist er gut zu erkennen und mitzuklopfen?

Der erste Satz beginnt mit einem Motiv, das für damalige Ohren sehr ungewöhnlich war. Dem Publikum klang es zu wenig nach Melodie. Es besteht aus einem klopfendem Rhythmus und nur zwei verschiedenen Tonhöhen. Aus dieser Idee entwickelt Beethoven den ganzen ersten Satz. Hier lassen sich die Motive beim Hören mit den Augen verfolgen:

► [Aufnahme mit grafischer Partitur \(YouTube\)](#)

Spiel

Wählt einen Dirigenten oder eine Dirigentin.

Die anderen Schülerinnen und Schüler spielen auf Schlaginstrumenten, auf dem Körper oder auf dem Tisch den Rhythmus des ersten Themas. Der Dirigent oder die Dirigentin versucht der Klasse zu zeigen, wann sie einsetzen und wie schnell sie klopfen soll. Danach wird gewechselt. Austausch: Ist es einfach oder schwierig zu dirigieren/zu reagieren? Mit welchen Dirigierzeichen klingt der Rhythmus zusammen?

Aufgabe

Hört und schaut euch auf YouTube verschiedene Versionen des Anfangs an und achtet auf die Bewegungen des Dirigenten oder der Dirigentin.

Was ist ähnlich, was ist unterschiedlich? Könntet ihr mitspielen?

- [Thomas Hengelbrock | NDR Elbphilharmonie Orchester](#)
- [Mirga Gražinytė-Tyla | City of Birmingham Symphony Orchestra](#)
- [Christian Thielemann | Wiener Philharmoniker](#)
- [Daniel Barenboim | West-Eastern Divan Orchestra](#)
- [Philippe Herreweghe | hr-Sinfonieorchester](#)

Ein auffälliger Kontrast zur klopfenden und pulsierenden Bewegung ist das Solo der Oboe in der Reprise des 1. Satzes ► [Aufnahme mit grafischer Partitur \(YouTube bei Minute 4:18\)](#). Im Luzerner Sinfonieorchester spielt das unsere Solo-Oboistin Andrea Bischoff. Das Mundstück für die Oboe – das Doppelrohrblatt – baut sie selbst. Dazu wird ein dünner Schilfrohrstreifen auf eine Hülse gebunden und mit einem Messer nach vorne hin dünn gehobelt, sodass die beiden Schilfrohrhälften ins Schwingen geraten, wenn Luft hindurchströmt. Durch das Rohr gelangt nur sehr wenig Luft, sodass Oboistinnen und Oboisten vor dem nächsten Einatmen immer zuerst die restliche Luft ausatmen müssen und sehr lange Phrasen spielen können. Ganz anders ihre Nachbarin im Orchester, die Flöte!

Aufgabe

Baut euch ein eigenes Doppelrohrblatt aus einem Plastiktrinkhalm.

Der gebogene Teil wird abgeschnitten, das Rohr mit den Händen etwas zusammengedrückt und mit der Schere spitz zugeschnitten, sodass es aussieht wie ein Hausdach. Jetzt die Lippen über die Zähne legen, das Rohr umschliessen und kräftig hineinblasen! Wenn ihr die Halme kürzt, verändern sich die Tonhöhen.

2. Satz

Der zweite Satz ist, wie in der klassischen Sinfonie üblich, ein langsamer. Das Thema darf von den Celli und Bratschen vorgetragen werden, die auch im weiteren Verlauf des Satzes immer wieder eine führende Rolle übernehmen. Deshalb gehören einzelne Stellen aus dem 2. Satz dieser Sinfonie auch zu den sogenannten «Probespielstellen»: Wenn sich jemand für eine Stelle als Cellist im Orchester bewirbt, fragt die Jury im Probespiel möglicherweise nach diesem Ausschnitt und die Kandidatin muss ihn allein aus dem Stehgreif vorspielen.

► [2. Satz Iván Fischer | Concertgebouworkest \(YouTube\)](#)

3. Satz

Der Rhythmus des Motivs nach dem Beginn des Scherzos erinnert an den ersten Satz – drei kurze Noten und eine lange. Der Trio-Teil in der Mitte des Satzes ist ein Fugato. Das kommt vom lateinischen Wort fuga – Flucht. Die tiefen Streicher rennen los, die höheren setzen hintereinander ein und folgen hinterher.

► [3. Satz Iván Fischer | Concertgebouworkest \(YouTube\)](#)

Aufgabe

Singt einen Kanon. Jedes Mal, wenn eine Gruppe von vorn beginnt, steht sie auf und setzt sich wieder, sodass ihr den Kanon hören und sehen könnt.

Nach dem Fugato kehrt der Anfang wieder. Das Vierton-Motiv wird nun in den Streichern leise und spannungsgeladen gezupft. Danach übernimmt die Pauke den Rhythmus und steigert ihn bis hin zum 4. Satz, der direkt ohne Unterbrechung anschliesst.

► [4. Satz Iván Fischer | Concertgebouworkest \(YouTube\)](#)

Im 4. Satz spielen fünf Musiker*innen mit, die während der ersten drei Sätze Pause hatten. Mit der Besetzung von Piccoloflöte, Kontrafagott und drei Posaunen vergrössert Beethoven das Orchester nochmals für den grossen Schluss.

Frage für Konzert- besuch

Welche Instrumente spielen erst im 4. Satz ihren ersten Ton? Wie ist das wohl, so lange nur zuzuhören und dann mitzuspielen?

Siehst du die Musikerinnen und Musiker während ihrer Pausen Vorbereitungen treffen oder etwas Spezielles mit ihren Instrumenten machen? Was macht z.B. der Solo-Pauker? Und die Hörner?

Mit wem auf der Bühne würdest du gern einmal tauschen?